

leisten, und ein flecher Körper die Genüsse der Tropen viel zu theuer bezahlt haben.

Außerdem sind diese so sehr gerühmten Früchte der Tropen auch keineswegs das, was man sich darunter denkt. Sie schmecken eben anders als die unsrigen, aber besser sind sie wahrlich nicht, und mit unseren Weintrauben und saftigen Birnen, mit unseren Erdbeeren und guten Pflaumen kann sich kaum eine Frucht der Tropen messen; keineswegs werden jene von ihnen übertroffen.

## 12.

## Stilleben auf See.

Meine Zeit in Ecuador war abgelaufen, und daß ich mich nach so gezwungen langem Aufenthalt in diesem Staate danach sehnte, meine Reise so rasch als möglich fortzusetzen und zu beenden, läßt sich denken. Glücklicher Weise wurde in den nächsten Tagen der Dampfer erwartet, der mich in fünf Tagen nach Callao bringen konnte; ich nahm deshalb meine Passage bei dem dortigen Agenten und suchte mir in der kurz verstatteten Zeit ein wenig Ruhe zu gönnen. Der bestimmte Tag, an dem der Dampfer eintreffen mußte, brach endlich an — aber er kam nicht. Bis spät in die Nacht erwarteten wir ihn, doch vergebens. Selbst am nächsten Morgen ließ sich nichts von ihm sehen, und als ich zu dem Agenten ging, um mich dort zu erkundigen, meinte dieser sehr ruhig, er glaube gar nicht, daß der Dampfer diesmal käme — er sei schon ein paar Mal ausgeblieben. Wahrscheinlich habe sich der atlantische Dampfer verspätet und der jetzige keine Zeit mehr gehabt, in den etwas aus seinem Wege gelegenen Guajaquilfluß einzulaulen. Nun hatte ich zufällig erfahren, daß an